

Pressrelease WIF Weishaupt Ingenieur-Fachzirkel, Geroldswil 11. April 2019

## **IM BEREICH HAUSTECHNIK BEWEGT SICH WAS** (Text Brigitte Post)

**Am 10. April 2019 nahmen rund 300 Fachleute der HKL-Branche am 16. WIF - Weishaupt Ingenieur-Fachzirkel in der Umwelt Arena Spreitenbach teil. Der renommierte, alle zwei Jahre stattfindende Anlass hat sich seit 2001 zu einer wichtigen Veranstaltung in der Branche entwickelt. Er nimmt sich mit «Energiestrategie 2050 – Stand heute» einem hochbrisanten Thema an und zeigt dessen Umsetzung in der Praxis.**

**Doch bevor es in den eigentlichen Fachzirkel ging, wurde es etwas emotional. Denn nach 30 Jahren übergibt der Mann, welcher das Geschick der Unternehmung Weishaupt in der Schweiz massgebend geprägt und die Marke und ihre technischen Innovationen in der Schweiz an die Spitze gebracht hat, das Steuer seinem Nachfolger. Richard Osterwalder, Gründer des WIF's, hat einen grossen Leistungsnachweis weit über die eigene Firma hinaus. Er hat in den 30 Jahren eine enorme Entwicklung miterlebt und mitgeprägt. Osterwalder übergibt die operative Leitung per 1. Juni 2019 dem 46-jährigen Ingenieur ETH Thomas Rusch, welcher den WIF offiziell eröffnet. Eine Ära geht zu Ende. Osterwalder bleibt dem Unternehmen und der Branche jedoch als Delegierter des Verwaltungsrates und in Fachverbänden erhalten.**

Reto Brennwald's Interesse zum Thema Energiewende wurde durch seine Reportersendung über Doris Leuthard geweckt. Er ist nach eigenen Angaben kleben geblieben. Seine Faszination für Energie-Themen und das breite Hintergrundwissen kamen in der Moderation denn auch zum Tragen. Er hielt den Finger auf die Diskrepanz zwischen Realität und Vorstellung und führte in sympathischer und eloquenter Manier durch den Anlass.

Der stellvertretende Generalsekretär der Energie-Direktoren-Konferenz, Oliver Brenner zeigt in seinem Referat, dass unsere Energieversorgung zu 75.3% vom Ausland und stark von fossilen Energieträgern abhängt. Eindrücklich ist die Tatsache, dass der Brennstoffverbrauch der Haustechnik seit 2004 signifikant sinkt, jedoch Treibstoffe des Verkehrs laufend zunehmen. MuKE n 2014 sind die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich. Sie entstanden nach dem Gau in Fukushima 2011 und beinhalten Gebäudevorschriften/Gebäudestandards für Neubauten und bestehende Bauten zur zielkonformen Reduktion des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Brenners Fazit: „Energie- und klimapolitische Herausforderungen und Ziele lassen sich nur gemeinsam erreichen, wobei Kantone und die Haustechnikbranche wichtige Player sind!“

Berthold Högerle, Leiter Schulungszentrum Max Weishaupt GmbH, berichtet über den grossen Energieumbruch in der Branche. Obwohl Brenner noch 60% ausmachen, ist Weishaupt daran, den regenerativen Bereich stark auszubauen. Högerle stellte die neue, in der Schweiz produzierte Luft/Wasser Wärmepumpe Biblock und die neuen noch energieeffizienteren Gasbrennengeräte vor - alles Eigenentwicklungen und made in Switzerland. Auf Schweizer Qualität ist man stolz bei Weishaupt. Energieeffizienz steht an erster Stelle, die Anlagen werden zudem immer leiser, einfacher zu montieren und benötigen immer weniger Platz. (Produktedetails im Anhang).

Gianni Operto, Präsident AEE Suisse – die Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz – präsentierte anschliessend, wie der Energiewende mit innovativen Lösungen begegnet werden kann. Technologien sind ein grosses Thema und machen wie auch die Digitalisierung grosse Fortschritte. Letztere eröffnet neue Möglichkeiten. Operto sieht sie als grosse Chance.

Auch im anschliessenden Podiumsgespräch kam klar heraus: WAS wir wollen, scheint klarer, als WIE wir es wollen. Im Grundsatz ja, aber nicht bei Betroffenheit! Herausforderung ist die Umsetzung der Vorschriften. Verschiedene Infostände, Netzwerk und Apéro rundeten das 16. WIF ab.

## Hintergrundinfos

### **Stabsübergabe der operativen Leitung von Weishaupt Schweiz**

Am 1. Februar 1989 übernahm Richard Osterwalder die Leitung der Weishaupt AG Schweiz. 30 Jahre lang setzt er sich als Geschäftsführer an vorderster Front unermüdlich für den Ausbau und die Weiterentwicklung des Unternehmens ein. Er machte Weishaupt zu einer der grossen Marken im Schweizer Markt der Brenner- und Wärmeerzeuger-Anbieter. Osterwalder wird die operative Leitung der Weishaupt AG offiziell per 1. Juni 2019 seinem Nachfolger Thomas Rusch übergeben. Dieser befindet sich bereits in der Einarbeitungsphase. Richard Osterwalder begleitet das Unternehmen weiter als Delegierten vom Verwaltungsrat und wird Thomas Rusch fundiert am Markt, bei Verbänden, Institutionen und Behörden einführen.

### **Zwei wichtige, oft unterschätzte Organisationen in der Umsetzung der Energiestrategie**

Laut Einschätzung von Richard Osterwalder tragen EnDK und die AEE SUISSE mit ihrer Arbeit wesentlich zur Zielerreichung der Energiestrategie bei.

Seit 1979 ist die Energie-Direktoren Konferenz (EnDK) der Zusammenschluss von 26 Mitgliedern der Kantonsregierungen, die führend im Bereich „Energie“ sind. Sie bilden das Energie-Kompetenzzentrum der Kantone. Hauptaufgaben sind die Förderung und Koordination der Zusammenarbeit der Kantone in Energiefragen sowie die Vertretung gemeinsamer Interessen. Angegliedert ist die Energie-Fachstellen Konferenz (EnFK), die fachtechnische Fragen behandelt.

Die AEE SUISSE vertritt als Dachorganisation der Wirtschaft die Interessen von 20 Branchenverbänden und rund 15'000 Unternehmen und Energieversorgern aus den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Ihr Ziel ist es, die Öffentlichkeit und Entscheidungsträger/innen für eine nachhaltige Energiepolitik zu sensibilisieren und sich aktiv an der Gestaltung der wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen auf nationaler und regionaler Ebene zu beteiligen.

### **Oliver Brenner / EnDK**

Olivier Brenner (dipl. HLK-Ing. HTL, NDS EnBau FH, DAS REM HSG) ist seit März 2017 stellvertretender Generalsekretär der kantonalen Energiedirektoren Konferenz.

Mit 20 Jahren Berufserfahrung in der Planung und Ausführung haustechnischer Anlagen im Wohnungs-, Dienstleistungs-, Industrie- und Gewerbebau wechselte er zum Amt für Umwelt des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Hier leitete er diverse Projekte mit Bezug Energie sowie die kantonale MINERGIE-Zertifizierungsstelle und beriet Kommissionen bei der Revision des kantonalen Energiegesetzes, Unternehmen, Gemeinden und Private bei Fragen zu Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und zum Vollzug. Er ist Mitglied diverser SIA Normenkommissionen, diverser interkantonalen Arbeitsgruppen der Energiefachstellen Konferenz sowie einer kommunalen Baubewilligungsbehörde sowie der Energiekommission.

Seit 1979 ist die Energie-Direktoren Konferenz (EnDK) der Zusammenschluss von 26 Mitgliedern der Kantonsregierungen, die führend im Bereich „Energie“ sind. Sie bilden das Energie-Kompetenzzentrum der Kantone. Hauptaufgaben sind die Förderung und Koordination der Zusammenarbeit der Kantone in Energiefragen sowie die Vertretung gemeinsamer Interessen. Angegliedert ist die Energie-Fachstellen Konferenz (EnFK), die fachtechnische Fragen behandelt.

### **Referat: «Transformation des schweizerischen Gebäudeparks –Instrumente der kantonalen Energiepolitik»**

Der schweizerische Gebäudepark mit einem Gesamtwert von 2'500 Mrd. CHF und einem jährlichen Investitionsvolumen von 40 Mrd. CHF ist für über 40 Prozent des schweizerischen Gesamtenergieverbrauchs und für zirka 27 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Gegenüber 1990 weist der Gebäudebereich trotz Zunahme der beheizten Fläche wie auch der Bevölkerungszahl entscheidende Verbesserungen auf, die zu einem nennenswerten Anteil mit Hilfe der Instrumente der Kantone erreicht werden konnten. Diese decken die Bereiche Fordern, Fördern, freiwillige Label sowie Information und Beratung ab. Die Weiterentwicklung und konsequente Anwendung dieser und weiterer Instrumente werden auch künftig erforderlich sein, sollen die gesetzten Ziele im Energie- wie auch Klimabereich erreicht werden. Einen wesentlichen Reduktionsbeitrag müssen die bestehenden ineffizienten und fossil beheizten Bauten leisten. Dabei ist zu beachten, dass die Energieeffizienz im Gebäudebestand die Eintrittskarte für eine technologieoffene Anwendung der begrenzt verfügbaren erneuerbaren Wärmequellen im Gebäudebereich ist. Die Transformation des Gebäudeparks hin in Richtung effizient und erneuerbar entspricht einem Marathon, welcher uns alle betrifft und nur gemeinsam erreichbar sein wird. Der Gebäudetechnikbranche kommt bei der Umsetzung eine Schlüsselrolle zu, welche viele Möglichkeiten, Chancen und Arbeitsplätze bietet.

## **Gianni Operto / AEE SUISSE**

Gianni Operto aus Ebmatingen ZH ist seit 2016 als Präsident an der Spitze der AEE SUISSE tätig. Er ist Inhaber der Operto AG und fungiert gegenwärtig ebenfalls als Präsident des Verwaltungsrats der beiden Zürcher Jungunternehmen greenTEG AG und Adaptricity AG. Er ist Beirat der Freiburger NexWafe GmbH und der Aachener ProCom GmbH. Bei der Werner Siemens-Stiftung ist er als Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats tätig. Des Weiteren ist Operto Mitglied im Lenkungsausschuss vom SCCER Storage (Swiss Competence Center for Energy Research).

Die AEE SUISSE vertritt als Dachorganisation der Wirtschaft die Interessen von 20 Branchenverbänden und rund 15'000 Unternehmen und Energieversorgern aus den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Ihr Ziel ist es, die Öffentlichkeit und Entscheidungsträger/innen für eine nachhaltige Energiepolitik zu sensibilisieren und sich aktiv an der Gestaltung der wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen auf nationaler und regionaler Ebene zu beteiligen.

## **Referat: «Ausreden findet man immer, Chancen nicht»**

Die Energiewende ist beschlossen und wird das Energiesystem radikal verändern. Dies bringt weitreichende Veränderungen mit sich. Sich gegen Veränderungen zu wehren und untätig zu bleiben, mag auf den ersten Blick komfortabel erscheinen. Ausreden findet man immer. Aber Chancen nicht. Einige Unternehmen haben die Chancen erkannt und gestalten schon heute die Zukunft erfolgreich mit: Mit innovativen und kreativen Lösungen.

## **Berthold Högerle/Max Weishaupt GmbH Deutschland**

Berthold Högerle, Dipl. Ing. (FH), Leiter Schulungszentrum Schwendi der Max Weishaupt GmbH. Die Weishaupt-Gruppe zählt mit rund 3.600 Mitarbeitern zu den führenden Unternehmen für Brenner, Brennwerttechnik, Wärmepumpen, Solar und Gebäudeautomation. Kerneinheit ist die Max Weishaupt GmbH in Schwendi mit dem werkseigenen Forschungs- und Entwicklungsinstitut. Das 1932 gegründete Unternehmen ist seit 2009 als Holding aufgestellt: Drei Gesellschaften sind unter dem gemeinsamen Dach zusammengefasst, die auf den Feldern Energie-Technik, Energie-Gewinnung und Energie-Management agieren.

## **Referat: Neue Produktentwicklungen mit ausgezeichneter Energieeffizienz von Weishaupt**

### Weishaupt Luft/Wasser-Wärmepumpe Biblock WWP LB

Ein echtes Multitalent ist die Weishaupt Luft/Wasser-Wärmepumpe Biblock WWP LB, die auf der ISH 2019 Premiere hatte. Das System rundet das komplette Wärmepumpen-Programm der Firma Weishaupt optimal ab. Mit der Biblock kann ab minus 22 Grad Celsius die Wärme der Außenluft effizient zum Heizen und zum Bereiten von Warmwasser genutzt werden. Durch die Dampfeinspritzung werden Temperaturen bis 65 Grad Celsius erreicht. Das sorgt für hohen Warmwasserkomfort und optimale Hygiene. Dabei ist die neue Biblock hocheffizient: Sie macht mehr als viermal so viel Energie aus der Umwelt nutzbar, wie für ihren Betrieb aufgewendet wird. Zahlreiche Innovationen von Weishaupt sind erstmals in der Wärmepumpe Biblock in Serie verwirklicht worden. Dazu gehören der verbesserte Eulenflügel-Ventilator und die strömungsoptimierten Lamellen des Außengeräts für extrem leisen Betrieb: Bereits in 1,5 Meter Abstand werden 35 dB(A) erreicht. Auch der BlueFin-Verdampfer (Perleffekt und Korrosionsschutz) mit seiner enorm großen Empfangsfläche zählen zu den Stärken.

### Weishaupt Gas-Brennwerttechnik WTC-GW 80/100-A

Die WTC-GW 80/100-A führen sämtliche Stärken der Weishaupt Gas-Brennwerttechnik in eine neue Leistungsdimension. Denn durch die Möglichkeit zur Kaskadierung von bis zu acht Geräten kann der Fachhandwerker Anlagen von bis zu 800 kW Leistung verwirklichen – mit höchster Effizienz, mit noch höherer Betriebssicherheit durch Redundanz der kaskadierten Wärmeerzeuger und mit einem kompletten System für den Heizraum zur schnellen Montage und Inbetriebnahme der gesamten Anlage. Im Betrieb überzeugen die WTC-GW 80/100-A unter anderem durch ihren großen Modulationsbereich von 14 kW bis 80 kW oder 98 kW, bei gleichbleibend hoher Verbrennungsqualität. Schlüssel dazu ist die Verbrennungsregelung des Premix-Brenners mit dem Weishaupt SCOT-System (Safety Combustion Technology). Zu den Vorteilen der WTC-GW 80/100-A zählen auch ihre Eignung für Erd- und Flüssiggas, die eine Gasartenumstellung stark vereinfacht, und der leise Betrieb. Für den Fachhandwerker zeigt sich die durchdachte Konzeption in Details von der schnellen Montage über die erfolgreiche Inbetriebnahme bis zur Wartung. Die Montage einer Kaskade kann wie bei herkömmlichen Systemen erfolgen. Das heißt, dass die Geräte an der Wand, das Hydrauliksystem am Boden und das Abgassystem an der Decke befestigt werden. Eine montagefreundlichere Variante bietet das neue Trägersystem: Neben den Geräten können alle Anschlusskomponenten wie Hydrauliksystem, Gasleitung, Kondensatleitung, Abgassystem, Kabeltrasse und Kaskadenregler sehr schnell über definierte Befestigungspunkte an der stabilen Profilstahlkonstruktion montiert werden. Das führt zu einer enormen Zeitersparnis. Zum Schluss werden die vorgefertigten Wärmedämmschalen für alle Hydraulikkomponenten wie Geräteanschlussrohre, Kugelhähne, Pumpen, Sammlerrohre und hydraulische Weiche angebracht.

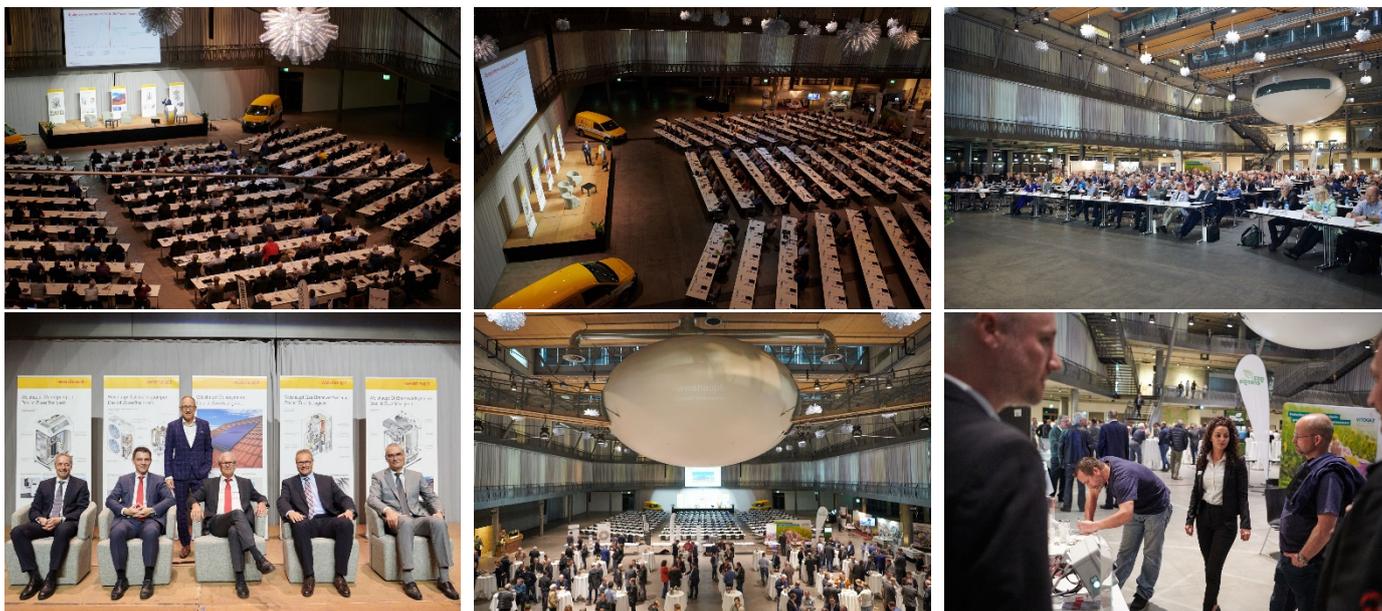
Pressebilder zum WIF vom 10. April 2019



Der letzte WIF für Gründer Richard Osterwalder – Gratulation zu 30 Jahren grossartiger Leistung - Richard Osterwalder (l) und Thomas Rusch (r)



Oben v.l.n.r.: Richard Osterwalder, Reto Brennwald, Thomas Rusch. Untere Reihe: Oliver Brenner, Berthold Högerle, Gianni Operto



Bilder Weishaupt Produkte:

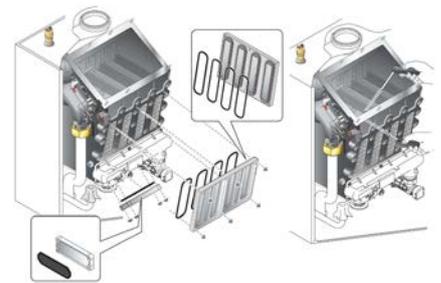
WTC-GW 80/100-A



Das neue Gas-Brennwertgerät Thermo Condens WTC-GW 80/100-A im Schnitt.

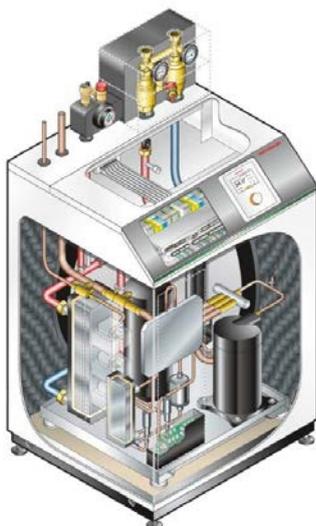


Gasbrennwertgerät WTC-GW 80/100-A Kaskaden mit bis zu acht Geräten (800 kW) sind möglich.

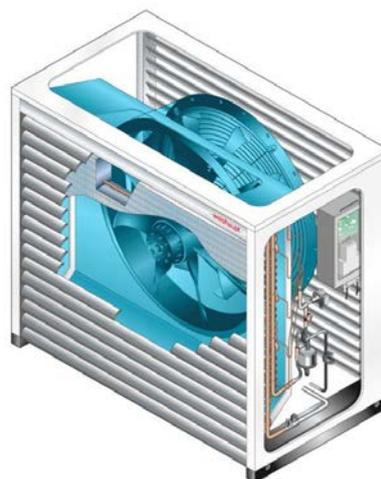


Der Wärmetauscher des Gasbrennwertgerätes WTC-GW 80/100-A ist für Reinigungsarbeiten voll zugänglich.

WWP LB Biblock



Das extrem leise Innengerät der Wärmepumpe WWP LB Biblock.



Das Aussengerät der neuen Wärmepumpe WWP LB Biblock im Schnitt.



Weishaupt Wärmepumpe mit Farb-Touch-Display zur intuitiven Bedienung.